

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Adolf-Ernst Meyer)	5
Vorwort (Herausgeber)	13
1. Entwicklung und Beziehung	17
Wolfgang M. Pfeiffer Die Bedeutung der Beziehung bei der Entstehung und der Therapie psychischer Störungen	19
T. Vossen Psychische Krankheit betrachtet aus der Sicht einer klientenzentrierten entwicklungspsychologischen Theorie	41
2. Biographie und Subjektivität	69
Günter Zurhorst Eine gesprächspsychotherapeutische Störungs-/ Krankheitstheorie in biographischer Perspektive	71
Hans Swildens Ansätze zur Psychopathologie und zu einer differentiellen Psychotherapie der Neurosen aus klientenzentrierter Sicht	89
3. Krankheitslehre, Indikation und Diagnostik	101
Gert-Walter Speierer Zur Krankheitslehre der Gesprächspsychotherapie: Krankheits- und therapiespezifische Besonder- heiten bei psychosomatischen Störungen	103
Ludwig Teusch Diagnostik in der Gesprächspsychotherapie	115

4. Sprache und Therapie	135
H. Henning Sprache als Medium in der Gesprächspsychotherapie	137
Jobst Finke Therapie-Theorie – Prinzipien und Methoden der Gesprächspsychotherapie	149
5. Psychosomatische Medizin	171
Rainer Sachse Gesprächspsychotherapie mit psychosomatischen Klienten: Die Explizierung der Krankheitslehre der Gesprächs- psychotherapie auf der Ebene eines sprachtheoretischen Modells	173
Peter Schwab Autopoiese und Selbstreferentialität – auf dem Weg zu einem neuen Paradigma gesprächspsychotherapeutischer Methodik am Beispiel des Blutniedrigdrucks	195
6. Patientenzentrierte Medizin und psychosomatische Grundversorgung	211
Hans-Jürgen Luderer und Felix M. Böcker Zwischen medizinischem Krankheitskonzept und klientenzentrierter Grundhaltung: Konsequenzen für die Informationsvermittlung bei Patienten mit Schizophrenien	213
Thomas Ripke Die Bedeutung der gesprächspsychotherapeutischen Krankheitslehre und Therapietheorie für die Allgemeinmedizin	223
Arnulf Müller Gesprächspsychotherapeutisch orientierte Psychosomatik in einer kardiologischen Praxis	237
Die Autoren	261